

# Karpen, Hecht un Aal

In de Gewässer in't Mönsterland find sick masse Fiske, de faken in de Pötte van Anglers landen daut. De Seen und Flüsse as de Ems of de Werse bünt vandage wäer so schier un sauber, dat eens de Fiske uk äten kann. Dat was vör 30 Jaohre noch anners. De Waterqualität is uk in den Seen bäter worn, man dat giff uk noch Gewässer, de Probleme makt, so as de Aasee in Mönster, de 2018 in de Hitte van'n Sommer umkippt is. Masse Fiske sind domoals dood gaohn.

Dat Angeln is för masse Lüe een Sport, de up de ene Siete Geschick un Können van de Anglers verlangt, de up de anner Siete awer uk ene meditatitve Wirkung häff, de för enen geistigen Utglik för de Anglers sorgt. Dat Wachten up den Bitt, de Konzentration up dat Fischen un up de Bewegung van de Pose un den Köder, dat mekt den Alldag vergäten un sörgt för Entspannung. För masse Anglers häff düsse Sport ene Wirkung, de annere bi't Yoga of Tai Chi finnen dait.

In de Gewässer in't Mönsterland bünt för allen Wittfiske as Karpen of Schleien to fangen. Dat giff uk Raubfiske as Hecht, Aal, Wels, Barsch un Zander, de gerne angelt wäerd. För anglers, de gerne Forellen fangen dait, bünt eene Riege van Forellenteichen anlegt, de rund üm Mönster dat Forellenangeln möglich makt. De Forellen wäerd doa extra för dat Angeln uptreckt. Wel mehr wäten will, kann dat in't Internet unner düsse Adresse naohkieken: [Webseite](#).

Wel in Dütskland Angeln will, de mott ene Angelprüfung aflegen. As een Angler mott man nich blots de Fiske kennen und die Geräte, de eens för dat Angeln bruken dait, man Deel van de Prüfung bünt uk rechtlike Bestimmungen öwer Fangtieden öwer dat Jaohr un öwer den Schutz van de Gewässer un de Landskup all tohope. De Angelvereine bünt vandage faken uk för Umwelt- un Gewässerschutz tostännig. Doavan dait alle profiteern: Wenn dat Water gaut is und de Fiske sik wohlfühl'n dait, köönt de de

Anglers mehr Fiske fangen. Man uk annere Lüe, de sik nich för't Angeln interessiert, köönt sik öwer schiere Gewässer freun.

Masse Angler bünt in Vereine organiseert. In Münster to'n Beispiel giff dat den *Verein für Fischerei und Gewässerschutz „Frühauf“*, de över 1500 Metglieder häff un tau de gröttsten Angelverein in NRW hört. As Metglied van den Vereinkann een in den Ems, de Werse un in annere Gewässer rund um Münster fisken.

Fröiher könn 'n manche Familien van't Fischen in den Binnengewässer leven, man dat is all lange förbi. Vandage bünt dat vör allen Lüe, de Fiskteiche häff, da dat vielleicht as ährn Beruf maken dait, man in der Regel is dat Angeln vandage blots noch een Hobby.

Düsse Bidrag is schriewen up Emslänner Platt.

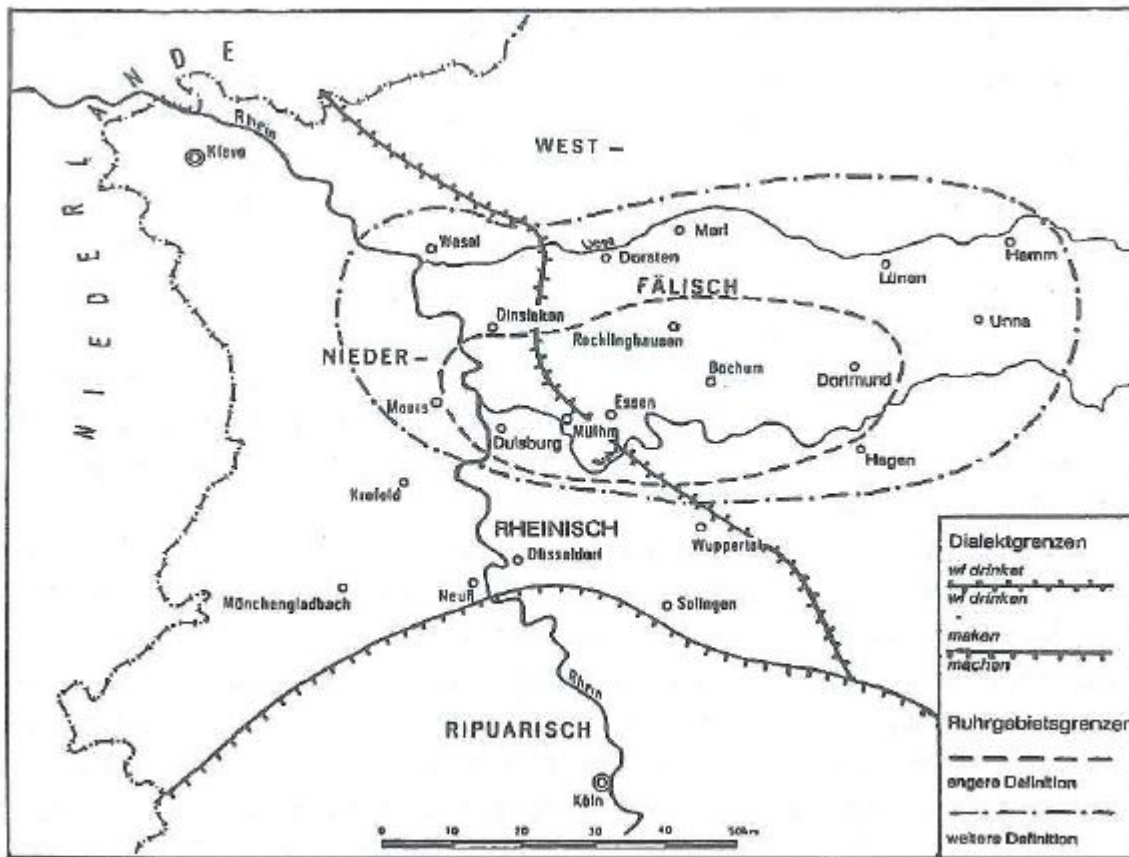
---

## Ruhrdütsk vandaage

Das Ruhrdütske is vandaage noch masse prägt dör de ollen plattdütsken Dialekte. Fröiher was dat Land, dat vandaage „Ruhrgebiet“ nöömt is, eene Region, wo masse Plattdütsk praotet wör. Dat ännerte sik dör de Industrialisierung in't 19te Jaohrhunnert, as masse Arbeiter ut annere Regionen kömen, de ehrn Dialekt un ehre Spraoken metbröchten. Daomet de Lüe sik unnerhollen können, häff sik dann dat Ruhrdütske entwickelt, wat bäter as en Regionalspraoke un nich as een Dialekt beschräwen is. Aower uk vandaage giff dat noch masse aole plattdütske Wöer in't Ruhrdütske.

Dat Ruhrgebiet is een heel groote Region un is nich blots dör een plattdütsken Dialekt prägt. Hier giff dat vör allens

westfäölske und nedderfrankische (of „nedderrheinische“) Dialekte. Arend Mihm (1997) häff dat in een Karte wiest, wo doa den Grenze tüsken de beeden Dialekte mitten döa dat Ruhrgebiet tüsken Duisburg op de een und Essen opde anner Siete verlöppt.



Dat giff masse plattdütske Wör de in't gane Ruhrgebiet brukt bünt, so as *dat*, *wat*, *allet* of *Kopp* un anner in't heele Plattdütske bekennte Formen. Aower dat giff ok Merkmale, de bünt in'n westfäölsken Teil van't Ruhrgebiet faken to finnen, so as *Dingk* (för *Ding*) of *duoch* (för hochdütsk *durch*) (Mihm 1997: 26). Dat wiest, dat dat Ruhrdütske vandaage kiene homogene Spraake is man doch van Dialektregion to Dialektrgion un van Stadt to Stadt Unnerschiede upwiest, de tominst manges van de unnerschiedliche plaatdütske Dialekte koomt.

Düsse Bidrag is schreiwen in Emsläänner Platt.

---

# Plattdütske Literatur in't 19te Jaohrhunnert

Plattdütsk was lange Tied nich as ene Literaturspraake anseihn. In Dütskland was dat Haugdütske de „fiene“ Spraake, Literatur was schräiwen in haugdütsk un nich in ene van de Dialekten. Dat was ok in Norddütskland nich anners, wo das Plattdütske jo ümmer spreken was aower selten schrewen.

in de Midde van't 19te Jaohrhunnert ännerte sik dat. Een Schriewer ut Heide in Dithmarschen, Klaus Groth, un een annern ut Stämhagen in Meckelnborg, Fritz Reuter, harren met ehr Literatur groten Erfolg un wörrn sogar in Süddütskland gerne läsen – ok up Plattdütsk! Groth was vör allen bekennt för siene Gedichte, de för masse Lüe so fien wörrn as de van de grooten haugdüstken Schriewers. Sien „Quickborn“ van 1852 hört tau de wichtigste Gedichtsammlungen in't 19te Jaohrhunnert un is bit vandaage as een besünners Biespäil för de Literaturspraake Plattdütsk ansäihn. Best bekennt is „Mien Jehann“, dat ok een paar Maol vertont worren is, ünnern annern van Hannes Wader. Dat Gedicht wiest ene Sehnsucht naoh dat Vergangene und naoh de plattdütske Spraake, de op besünners Aort utdrückt is. Die ärste Strophe doavan is:

*Ik wull, wi weern noch kleen, Jehann,  
Do weer de Welt so grot!  
Wi seten op den Steen, Jehann,  
Weest noch? bi Nawers Sot.  
An Heben seil de stille Maan,  
Wi segen, wa he leep,  
Un snacken, wa de Himmel hoch  
Un wa de Sot wul deep.*

In Meckelnborg was üm düsse Tied een annern Schriewer aktiv, de besünners för siene Prosa bekennt was, Fritz Reuter. Häi häff in sien Lääven jüst as jungen Kärl Erfahrungen maakt, de häi in siene Bäuker verarbeitet häff. In „Ut mine Stromtid“ find sik Figuren, de Reuter as Heuermann up’t Land kennläert harr. In „Ut de Franzosentid“ bünt Vertellse ut Stämhagen in de Tied van de Napoleonischen Kriege inwoben, de häi van anner Lue hört aower nich sülvs erläävt har. In „Ut mine Festungstid“ wart de Jaohre, de Reuter as Student van 1833 bit 1840 in’t Gefängnis weesen is, wieldsat de Preußische Staot emm as Revolutionär ansäihn har, verarbeitet. Reuters Vertellser hebben een besünnern Humor. Faaken ward Reuter daorüm as een eenfaken Schwriewer ansäihn, de vör allen de Lue unnerholn wull. Dat mag ok wall so wäen, man een kann de achtergrünnige Sozialkritik, de dör die Figuren un dör die Handlungen utdruckt ward, nich översäihn.

För de plattdütske Literatur bünt Klaus Groth un Fritz Reuter – nääben anner Schwriewers as John Brinckman – bünners belankriek, wieldsat säi an’en Anfang staiht van de moderne plattdütske Literaturgeschichte. Säi bünt ok de Schriewers, de mehr as alle annern in annere (oh haugdütske) Regionen bekennt weesen bünt. Vör annere Schriewers, de nich Haugdütsk sünnern in ähren Dialekt schriewen harrn, wörrn säi een Vorbäld.

Düsse Bidrag is schriewen in Enslänner Platt.

---

## Plattdütske Straoten

In Münster net as in annere Städte in Norddütskland giff dat masse plattdütske Naomen för Straoten. Een Deel is achter Lue näömt, de plattdütske Familiennaomen hebben (so as de

*Rikeweg* in Gremmendorf, näömt achter de Familie *Rike*, de in't 13. Jaohrhunnert met Gerwin Rike enen Börgermester hadden – „rike“ meent up haugdütsk „reich“), masse plattdütske Naomen bünt aover all lange Tied hier to finnen. Se wiesen up Besünnerheiten in und van de Straoten hin.

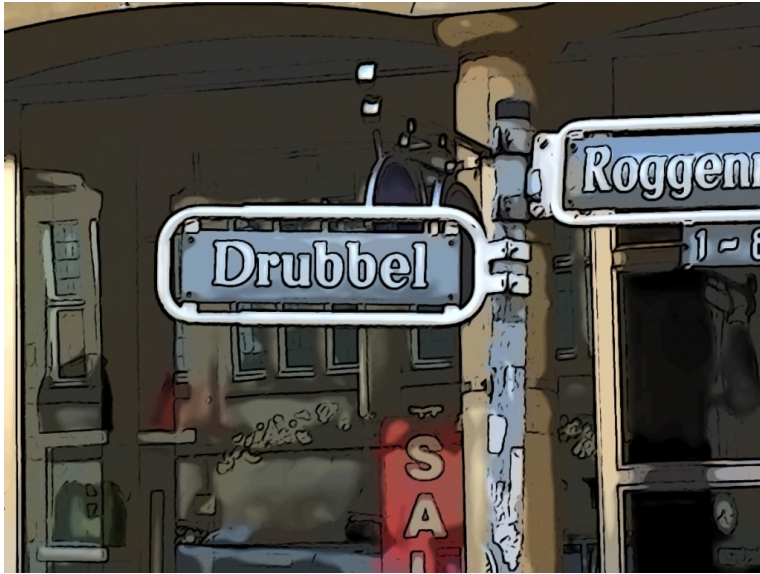


De *Bispinghof* und de Straote *Krummer Timpfen* bünt in'n Stadtdeel Överwater (Überwasser). *Bisping* is een aole Betekening för haugdütsk *Bischoff*, de Straote wiest up een Hoff, de för de fürstbischöplike Verwaltung brukt wör. De *KrummerTimpfen* staiht för ene Besünnerheit van de Straote off van Hüser in de Straote, de een bitken schäif baut wörn.



*Voßgasse* in'n Norden van de Aoltstadt van Münster. De Naome is tohope sett van *Voß*, wat op Haugdütsk „Fuchs“ meent, un dat haugdütske Word *Gasse*. Men glööv't, dat *Voß* de Naome van ene Familie was, de in't 13. Jaohrhunnert in düsse Straote leevt

har.



*Drubbel* bi den Dom und de Lambertikärke: Met „Drubbel“ is up haugdütsk „Gedränge“ meent. De Naome staiht för ene Gruppe van 10 Hüser, de in fröihere Tieden an düsse Stelle wäsen bünt un daoför sorgt häbbt, dat das heel eng was. Dat was naoh arger, as üm de Hüser rüm dräi Märkte wassen, de olle Fiskmarkt, de Roggenmarkt un de Prinzipalmarkt. In dat Jaohr 1906 wäörn de Hüser afräiten, wiel dat de Platz bruggt wör för de Straotenbahn, de daomals naoh in Mönster fäöhrte. Vandage is van den „Drubbel“ niks mehr to säihn.



*Spiekerhof* in de Mitte van Mönster. An düsse Stelle was de aolle Kornspieker van de Domherren. In't 18. Jahrhunnert was

de Kornspieker afreiten. Hier staiht vandage das Kiepenkerl-Denkmal.

De plattdütsken Straotennaomen hört to Mönster net as de Dom, dat westfäölske Äten un de Kiepenkerl. Se bünt in'n Alldag överall in de Stadt to finnen. Well met opene Oogen dör Mönster löppt, find se in masse Winkel.

Well sik över Straotennaomen in Mönster informieren will, mag de folgende Siete bi dat Vermessungs- un Kasterteramt van de Stadt Mönster besöiken: [link](#). Doa bünt die Naomen erklärt.

Düsse Bidrag is schriewen up Emslänner Platt.

---

## Klaus Groth: „Matten Has“

Klaus Gorth gilt nääben Fritz Reuter un John Brinckman as een van de Klassiker van de plattdüütske Literatur in't 19de Jaohrhunnert. He will dat Plattdüütske as ene Literaturspraoke etablieren un schräif vör allem Gedichte mez haugen literarischen Anspruch. Meist bekennt is sin Gedichtbauk „Quickborn“ van 1853.

Groth was born 1819 in Heide. He schräif in Dithmarscher Platt. Dat folgende Gedicht stammt ut den Gedichtband „Voer de Goern“ (1858) un is as een Kinnergedicht vielleicht nich typisch för Groth as Dichter, de mäisttied ernste Themen behandelt hätt, man dat Gedicht is best bekennt in Dithmarschen, as dat is faaken lääst in de Schaule.

### Matten Has

Lütt Matten, de Has',

de maak sick een Spaß  
he weer bi't Studeern  
dat Danzen to lehrn,  
un danz ganz alleen  
op de achtersten Been.

Keem Reinke de Voss  
un dach: dat's een Kost!  
un seggt: "Lüttje Matten,  
so flink op de Padden?  
un danzst hier alleen  
op dien achterste Been?

Kumm laat uns tosam!  
Ik kann as de Daam!  
De Krei, de speelt Fidel,  
denn geit dat kandidel,  
denn geit dat man scheun  
op de achtersten Been!

Lütt Matten geev Poot,  
de Voss beet em dood.  
Un sett sick in'n Schatten,  
verspies de lütt Matten.  
De Krei, de kreeg een  
vun de achtersten Been.

De Kommentar is schriewen up Emslänner Platt.

Quell (Gedicht un Bäld): Projekt Gutenberg (Link).

---

# Boßeln – de norddütske Wintersport

Wenn dat Wäer in Norddütskland in'n Winter so richtig koold is un keenein so recht nao buten gaohn willt üm Sport to dreeven, dann fangt de Tied van't Boßeln an. Dat is een Sport, de dann späält wäerd, wenn dat Water in den Grachten frohn is und de Buern nich up dat Land arbeiden käänt, dat de Straoten up dat Land loss bünt. För't Boßeln bruukt een nämlick masse Platz.

Dat Spääl is nich blots in Norddütskland, vör allen in Ost- un Nordfreisland, Ollenborg, Dithmarschen, Emsland un Bentheim un so wieder bekennt, dat kaomt in Varianten ok in de spanske Provinz Saragosa (as „tiro de bola“), Italien (as „bocciaforte“) of Irland (as „Irish raod bowling“) vör. In Holland giff dat dat „Klootschäiten“, dat för masse Lüe dat sülvige is as Boßeln, för annere aower ene besünnere Variante is, wieldat dat nich blots up de Straote man ok up dat Fäld späält wäerd.

De Regels van't Boßeln bünt schnell vertellt: Dat Tääl is, ene runne Kogel, de een Karn van Blei häff (män, dat giff ok Unnerschäide, wat de Kogels bedrifft), enen vörher besluten Wäg met möglikst wäinige Versäuke vöran to schmieten. Mäisttied bestaiht de Wäg ut kläine Straoten und Wäige. Faken wäert twäi Mannschaften maakt, de käägenenanner späält. Tüsken de Versäuke giff dat af un tau wat to drinken (mäisttied wat mit hooge Prozente), üm dat de Späälers sik nich verkäult.

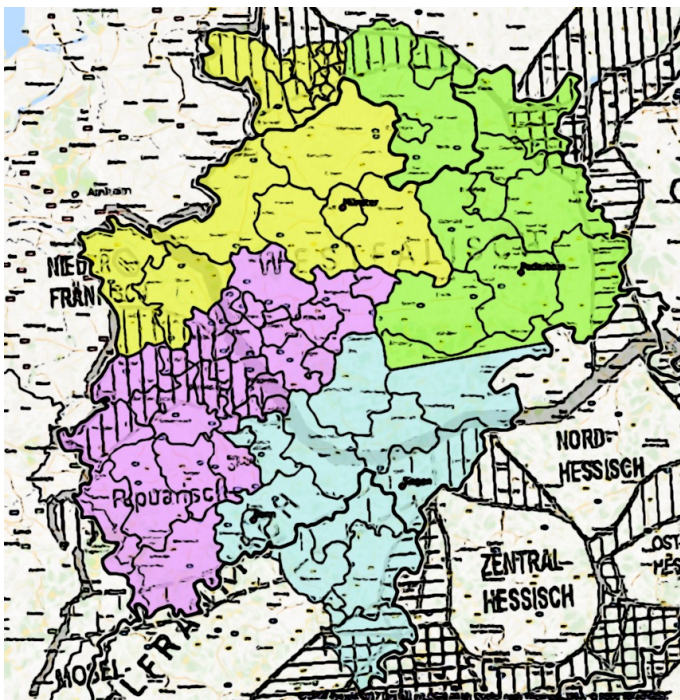
To'n Enn van een Spääl is dat nich selten, dat sik alle an'n Aobend in ene Kneipe tohoope sett, Grönkohl met Pinkel ätet, een Glas Wien of Bäer drinkt un den Dag Revue passeern laotet.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

---

# Dialektatlas för NRW

De Nordrhien-Westfäölske Akademie för Weetenskupp un för de Künste in Düsseldorf unnerstütt siet 2016 een grootet Projekt, dat sik met de Dialekte in NRW un in lüttke Regionen van Rhienland-Pfalz un Neddersassen utenanner setten dait. Dat Projekt is nöömd „Dialektatlas Mittleres Westdeutschland“ un wärd an die Universitäten in Bonn, Münster, Paderborn und Siegen dorchfäöhrt. Elke Standort häff sien Gebiet, wo se den Dialekt van unnerschiedlike Orte unnersöoken dait. In Münster kümmer sik de Lue van't Centrum för Nedderdütsk üm dat Münsterland, den Nedderrhien, de Graafskupp Bentheim und dat südlike Emsland in Neddersassen (dat geele Gebiet in dat folgende Bäald).



Wat will dat Projekt ruutfinnen? Dat is faaken säggt, dat de Dialekte in Norddütskland jümmers mäher torüch geiht und de Lue lääver Hochdütsk praoten dait. Mar eens weet nich so genau, wo wiet dat all entwickelt is. De Lue van't Projekt willt weeten, wo de daifste Dialekt, de an een Ort to finnen is, vandaage

noch utseiht, besünners of de all masse hochdütske Wöer upnaohmen häff of de aollen plattdütsken Wöer bewahrt häff.

Dat Projekt duert naoh ne heel lange Tied. Dat is plant, dat toerst in de nässten sess Jaohr Upnaohmen maakt wärd. Denn fangt to Aorbeid awer ärst richtig an, as de Daten utwertet wäern mött. An'n End schöll dat Karten gääven, up de eens naohkieken kann, wo de Dialekte in Westdütskland vandaage utsaiht.

Well metmaaken will, de kann sik bi de Projekt-Lüe ut Mönster mellen. De fröiht sik över Lüe, de gärne helpen willt, den Dialektatlas to maaken. De E-Mail-Adress is [dmwprojektms@uni-muenster.de](mailto:dmwprojektms@uni-muenster.de), de Telefonnummer is 0251-83 25460 of 0251-83 25408.

Düsse Bidrag is schriewen in Emslänner Platt.

---

# Plattdütsk gewohrweern inne SchauLe

Dat Plattdütske wärd jümmers weniger praotet. Faken bünt dat jüst noch de ollen Lüe, de sik up Plattdütsk unnerhollen dait. Dat is all siet lange Tied bekennt und masse Lüe versöikt dorüm, de Spraoke ok för Jüngere wäer interessant to maken. För Grundschaulkinner in't Mönsterland giff dat nu een näiet Bauk met Texte un Upgaven up Mönsterlänner Platt. Rutgääven häff dat dat *Centrum für Niederdeutsch* an de Uni in Mönster.

## Niederdeutsch in der Grundschule

Unterrichtsmaterialien für die 3./4. Klasse an Grundschulen  
im Münsterland

Hans-Joachim Jürgens und Helmut H. Spiekermann

De Unnerlaogen bünt doaför dacht, dat de Kinner dat Plattdütske, dat ok vandaage noch in ähr Aoldag to säihn un to hören is, as ene Besünnerheit van't Mönsterland annähmen dait un sik met de Spraoke befassen dait. Dat geiht nich doarüm, de Kinner dat Platt von A bit Z bitobrängen, sünnern de Kinner schöllt Plattdütsk as eene Spraoke näben't Haugdütske gewohrweern. Dat giff för masse Saaken plattdütske Utdrücke, de de Kinner läern käönt. To'n Bispäil läert de Kinner plattdütske Wöer för Tüüg. De Siete in dat Bauk, up de de Wöär vörstellt wäert, sütt so ut:

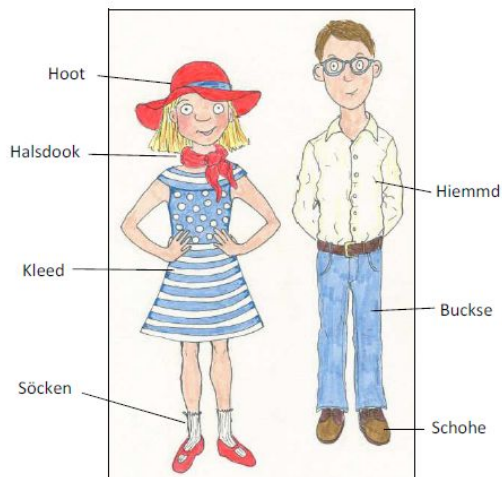


## Kleidung – Tüg

Mia und Jan haben sich am Nachmittag verabredet. Sie wollen in Münster ein Eis essen gehen. Wenn man in die Stadt geht, muss man sich natürlich besonders schick anziehen. Jan und Mia machen das auch.

„Du häs aower enen schicken Hoot up“, sagt Jan zu Mia.

„Jau“, antwortet Mia. „De gefällt mi auk sehr.“



Auf diesem Bild siehst du die plattdeutschen Wörter für Kleidungsstücke. Sieh sie dir genau an. Sprich sie dir einmal vor: Viele der Wörter klingen so wie im Hochdeutschen.

De Geschicht, in de de plattdütsken Wöer inbunnen bünt, is mäisttied up Haugdütsk, doamet ok Kinner, de noch kien Plattdütsk praotet un verstaiht, de Texte läsen käönt. De Wöer wäert ok in ene Wöerlist an'n Enn noch maol sammelt un in lüttke Upgaven un Spääle inbaut (s.u.), daomet de Kinner de Wöer sümme bruht un intholt. Faken käönt de Kinner dör de Vergliek van Platt und Haugdütsk säihn, wo ähnelk sik de beiden Spraoken bünt. För de Schaulmesters giff dat Henwiesen, wo se de Upgaven bruken schöllt un för wat de dacht bünt.

**Aufgabe 1:**

Das sind Mias und Jans Sachen. Findest du die richtigen Wörter? Verbinde die passenden Wörter mit verschiedenen Farben miteinander.

|          |          |
|----------|----------|
| Hiemmd   | Socken   |
| Buckse   | Stiefel  |
| Schohe   | Halstuch |
| Söcken   | Badezeug |
| Kleed    | Schuhe   |
| Halsdook | Hut      |
| Hoot     | Pullover |
| Badetüg  | Hemd     |
| Stiebbel | Kleid    |
| Pullover | Hose     |



Well dat Bauk hääben will, mag dat in'n Baukhannel kopen of in't Internet ankieken: Up düsse Siete bünt alle Upgaven fräi togänglich, ümdat Schaulmesters in't Mönsterland – un vielleicht ok in annere Gägenden – met de Saaken arbeiten käönt: *Niederdeutsch in der Grundschule*.

Düsse Bidrag is schwriewen in Emslänner Platt.